



Reinhard Laube in seinem Büro vor dem Bild »Aschebuch A I« von Hannes Möller

## Kunst im Büro

In der Rubrik »Kunst im Büro« gewähren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Herzogin Anna Amalia Bibliothek Einblicke nicht nur in ihre Arbeitsräume, sondern auch in ihre Bildwelten. Dazu schildern sie kurz, wie die Kunstwerke in ihr Büro gelangt sind. Die Idee zur Rubrik stammt von Robert Sorg, Mitarbeiter der HAAB und Vorsitzender des Jenaer Kunstvereins. Dieses Mal gewährt Reinhard Laube, Direktor der Bibliothek, Einblick in sein Büro.

Es ist ein kleinformatiges Bild des Künstlers Hannes Möller, das seit 2019 neben meinem Schreibtisch an der Wand des Büros hängt. Dabei handelt es sich um einen Ausschnitt zum großformatigen »Aschebuch A I« (92,6 × 142,9 cm), das Teil der Ausstellung »Brandbücher | Aschebücher« im Studienzentrum der Bibliothek war und in den Besitz der Bibliothek übergegangen ist. Dargestellt ist ein ausgeprägtes Glutnest, das dem porträtierten Aschebuch auf bemerkenswerte Weise Leben einhaucht.

Paul Valéry spricht von einem »Bild der Erinnerung – ein Feuer oder eine Lampe, die weiterbrennt, nachdem das Holz oder Öl bereits verzehrt ist. Die Flamme überdauert das Brennmaterial«. Das Brennmaterial ist im Bild von Hannes Möller nicht verzehrt, die kulturelle Überlieferung und auch die Glut bleiben erhalten. »Es ist« – so hält Hannes Möller seinen ersten Eindruck von den Aschebüchern fest – »als wäre das Feuer noch immer in

den Büchern«. Das bleibt im Bild sichtbar. Das Feuer ist nicht nur eine Katastrophe, sondern auch eine Aufgabe: Wie im Mythos des Prometheus werden die Flammen zu einem »Feuer der Kultur« (Birgit Recki).<sup>1</sup>

Eine zeitgemäße Bändigung des Feuers erfolgte in Weimar 2004, als aus dem Brandschutt Bände geborgen wurden, die als Aschebücher begriffen und bearbeitet werden. In der gesicherten kulturellen Überlieferung glüht das Feuer der Kultur. So macht der Bildausschnitt von Hannes Möller die Fragilität und den notwendigen Schutz der uns anvertrauten Überlieferung anschaulich. Unsere Einrichtung steht im Dienste einer Kultur, die auch fragmentarisch erhaltenswert ist. Auf eine vollständige und unversehrte Überlieferung können wir nicht bauen, wohl aber auf unsere Überzeugung, auf der Höhe der Zeit die kulturelle Überlieferung zu sichern und für Fragen der Gegenwart offen zu halten.

REINHARD LAUBE

<sup>1</sup> Hannes Möller: Brandbücher | Aschebücher; Birgit Recki: Am Anfang war das Feuer. In: Brandbücher | Aschebücher. Perspektiven auf Hannes Möllers künstlerische Intervention in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek (= Konstellationen 1), hg. v. Reinhard Laube, Weimar 2020, S. 79–83, S. 83; S. 40–47, S. 47: [https://doi.org/10.26013/ksw.pub\\_0000068](https://doi.org/10.26013/ksw.pub_0000068).